

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 88 (1970)
Heft: 26

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gestorben. Nach ersten Praxisjahren in Italien ging er 1911 nach Spanien, wo er bis 1936 im Bau von Strassen, Bahnen und Wasserkraftanlagen tätig war. 1937 bis 1939 war er Oberingenieur des Büros für Befestigungsbauten in Bern, kehrte hierauf nach Barcelona zurück und führte dort ein Ingenieurbüro sowie eine Bauunternehmung.

† **Arnold Roth**, dipl. El.-Ing., Dr. sc. techn., Dr. h. c., GEP, von Teufen AR, geboren am 7. April 1890, ETH 1909 bis 1913, seit 1934 bei Sprecher & Schuh AG in Aarau (1941 Verwaltungsrat, 1945 Delegierter, 1956 Präsident, dann Ehrenpräsident) ist am 17. Juni nach längerer Krankheit gestorben.

Umschau

Die Schweizerische Gesellschaft für Werkzeugmaschinenbau und Fertigungstechnik hielt am 27. Mai 1970 unter dem Präsidium von *A. Mottu*, dipl. Masch.-Ing., ihre 3. Generalversammlung ab. Der Zusammenkunft ging ein Besuch des von Prof. *E. Matthias* geleiteten Instituts für Werkzeugmaschinenbau und Fertigungstechnik (IWF) an der ETH voraus. Die Gesellschaft umfasst heute 46 Mitgliedfirmen aus der Werkzeugmaschinen- und allgemeinen Maschinenindustrie und trägt pro Jahr über 300 000 Fr. an die Forschungsarbeiten des IWF bei. Ein Leitender Ausschuss der Gesellschaft, unterstützt durch Technische Kommissionen, legt das Forschungsprogramm des Instituts fest und überwacht dessen Durchführung. Die Arbeiten liegen auf folgenden Gebieten: 1. *Feinzerstanzung von Metallen*. Dabei wurden neue Verfahren entwickelt, um die Materialverformung an der Spanwurzel zu zeigen und deren Einfluss auf die Qualität der bearbeiteten Oberfläche in Funktion des Schneidzustandes sichtbar zu machen. 2. *Hydraulik für Werkzeugmaschinen*, unter besonderer Berücksichtigung hydraulischer Kopiersteuerungen und des statischen und dynamischen Verhaltens verschiedener Kombinationen hydraulischer Steuerelemente. 3. *Numerische Steuerungen für Werkzeugmaschinen*. Die Arbeiten beziehen sich auf das Studium der existierenden Steuerungssysteme und deren Anwendung in der Fertigung, einschliesslich Programmiersprachen. Systematische Studien über den «post processor»-Bau und über Wirtschaftlichkeit der NC-Steuerungen sind in Angriff genommen worden. 4. *Schwingungen an Werkzeugmaschinen*. Mit Hilfe von Computern werden die Verhältnisse an vereinfachten Modellen schwingender Massen untersucht, um daraus Schlüsse für die konstruktive Gestaltung von Werkzeugmaschinenteilen wie Ständern und Spindeln zu ziehen. 5. *Elektroerosion*. In Zusammenarbeit mit direkt interessierten Firmen wird das elektroerosive Drahtschneiden entwickelt. 6. *Messtechnik*. Die Studien betreffen insbesondere das genaue räumliche Vermessen von Werkstücken und das Bestimmen der Qualität bearbeiteter Oberflächen. 7. *Fertigungsplanung*. Es werden Methoden zur systematischen Erstellung von Operationsplänen entwickelt. — Das Institut führt ferner Kurse und Tagungen für GWF-Mitglieder und Interessenten auf dem Gebiet der Längenmesstechnik, der Hydraulik, der NC-Technik und der Elektroerosion durch. In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Schulrat und der ETH wurden Pläne für eine wesentliche Vergrößerung des Instituts entwickelt, die es gestatten sollen, die Forschungstätigkeit in einigen Jahren auf das Vielfache der heutigen Kapazität zu bringen.

DK 061.2:621.9

«**Fertigung, Zeitschrift für rationelle Fertigungstechnik**» heisst eine neue schweizerische Fachzeitschrift, deren erste Ausgabe kürzlich erschienen ist. Sie wird herausgegeben von Prof. *E. Matthias*, Institut für Werkzeugmaschinenbau

und Fertigungstechnik der ETH Zürich (unseren Lesern durch seine Beiträge in Heft 38, 1967, und Heft 6, 1970, bekannt), Prof. *F. Koenigsberger*, University of Manchester, Institute of Science and Technology, und Prof. *B. Colding*, Inst. Mekanisk Teknologi, Kungl. Tekniska Högskolan, Stockholm, und erscheint sechsmal jährlich im Verlag der Technischen Rundschau, Hallwag AG, Bern. «Fertigung» soll als Publikationsorgan für Arbeiten der genannten Hochschulinstiute verwendet werden und wird damit das offizielle Organ der Schweiz. Gesellschaft für Werkzeugmaschinenbau und Fertigungstechnik (GWF). Nach einer Definition des Begriffes Fertigung gehen die Herausgeber dazu über, den thematischen Umfang der neuen Zeitschrift abzustechen. Schwerpunkte sollen Technologie, Verfahren und Einrichtungen zur «wirtschaftlichen Leistungsherstellung in der Güterindustrie, die durch den Einsatz von Arbeit, Anlagen und Material nach bestimmten, im voraus festgelegten Plänen und Regeln zustandekommt» bilden. «Fertigung» wird sich dem Gebiete der mechanischen Industrie, d. h. ausschliesslich der Maschinen-, Transportmittel-, Apparate- und Instrumentenindustrie widmen. Die Gebiete der Verfahrens-, Montan-, Baumaterialien-, Holzindustrie usw. werden von ihr nicht behandelt. Die Hauptthemenkreise des Inhaltes werden sein: Verfahren und Methoden, Maschinen und Einrichtungen, Kontroll- und Messtechnik, Planung und Rationalisierung, Mensch und Fertigung. Der weitere redaktionelle Inhalt dieser ersten Ausgabe umfasst folgende Beiträge: Prof. Dr. *B. Colding*: «Verschleissverhalten von beschichteten Hartmetallwerkzeugen»; *F. Betz*, ETH Zürich: «Verschleiss- und Oberflächenprobleme beim Feindreihen»; *A. Mottu*, Genf, und *D. Läger*, ETH Zürich: «Informationsverarbeitung in der Fertigung, Versuch einer systematischen Darstellung»; *U. Bleuler*, ETH Zürich: «Methode zur Entscheidung für das wirtschaftlichere Programmieren einer NC-Maschine bei einem beliebigen Werkstück»; «Schnellzeitstudien zur Ermittlung der Bearbeitungszeit» (nach *W. Keate*, Birmingham); Dr. *R. H. Thornley*, University of Manchester: «Einige Parameter, welche die statische und dynamische Steifheit von Verbindungen an Werkzeugmaschinenstellen beeinflussen». Die Gestaltung der im Format A4 gehaltenen Zeitschrift ist ansprechend modern, der Druck sorgfältig auf Kunstdruckpapier. Zu begrüssen ist der Umbruch: Jeder Beitrag beginnt auf einer ungeraden Seite und kann für sich vom Heft ausgetrennt und aufbewahrt werden; das Heft ist rückengeklebt und bereits vorgelocht. DK 05:621.9

Eidg. Techn. Hochschule Zürich. Der Bundesrat hat das Rücktrittsgesuch von Professor Dr. *Albert Frey-Wyssling*, Ordinarius für allgemeine Botanik und Pflanzenphysiologie, unter bester Verdankung der geleisteten Dienste genehmigt. Professor Frey-Wyssling, Aktivmitglied des Ausschusses der GEP, tritt auf den 1. Oktober 1970 in den Ruhestand. Er ist der dienstälteste Professor der ETH Zürich und wird im Zeitpunkt seines Ausscheidens während 102 Semestern als Student, Doktorand, Assistent, Privatdozent, Professor, Institutsvorsteher, Abteilungsvorstand und Rektor mit der ETH verbunden gewesen sein. Sein Amt als Ordinarius hat er seit dem 1. Oktober 1938 inne. — Der Schweizerische Schulrat beschloss, im Wintersemester 1970/71 zur Pflege der italienischen Kultur und Literatur Gastvorträge und Seminare durchzuführen. Der italienische Sprachunterricht wird wie bisher im Lehrauftrag erteilt werden. Die Besetzung der seit dem Tode von Professor Guido Calgari vakanten Professur wird erst später erfolgen. Die Universität von Turku (Finnland) hat Dr. *Georg Busch*, Professor für Physik, für seine Verdienste auf dem Gebiet der Festkörperphysik den Titel eines Ehrendoktors

verliehen. Für seine Verdienste um die Verwirklichung des Planetariums «Longines» in Luzern hat das Verkehrshaus der Schweiz dem Direktor der Eidgenössischen Sternwarte, Prof. Dr. Max Waldmeier, die goldene Planetariumsmedaille verliehen.

DK 378.962

Dritter Deutscher Fertigbautag. Diese Fachtagung, durchgeführt im Rahmen der «Constructa» 1970, stand unter den Themen: «Planungsverfahren im industrialisierten Bauen», «Wirtschaftlichkeitsfragen industrieller Bauproduktion» und «Rechtsfragen im industrialisierten Bauen». Hiermit wurden Probleme abgehandelt, die zur Zeit im Vordergrund des Interesses aller mit dem Fertigbau beschäftigten Kreise stehen. Die nunmehr erschienene Tagungsbroschüre im Format DIN A4 hat einen Umfang von 84 Seiten und wird gegen 10 DM per Nachnahme von der Deutschen Messe- und Ausstellungs-AG, Abt. Vb-Tagungsbüro, Hannover, verschickt. Sie enthält alle Referate ungekürzt und zum Teil illustriert.

DK 061.3:69.002.2

Persönliches. Das Ingenieurbüro Gebr. Gruner in Basel hat die Form einer Aktiengesellschaft erhalten, die sich *Gruner AG, Ingenieurunternehmung*, nennt. Diese neue Firma wurde durch die Gebrüder Gruner und den langjährigen Mitarbeiter und Direktor *E. Keller*, dipl. Ing. ETH, gegründet. Der Verwaltungsrat (gleichzeitig Geschäftsleitung) besteht aus *Georg Gruner*, Präsident, *Eduard Gruner*, Vizepräsident, und *Eugen Keller*. Vizedirektoren sind die dipl. Ingenieure *Ernst Dieter*, Leiter der Hauptabteilung Hochbau und Brückenbau, und *Kurt Müller*, Leiter der Hauptabteilung Tiefbau.

DK 92

Buchbesprechungen

Einführung in die Statik. Herausgegeben von *Chmelka-Melan*. Achte, erweiterte und verbesserte Auflage von *F. Chmelka*. 241 S. mit 167 Abb. Wien 1968, Springer-Verlag. Preis geh. 38 DM.

Das Buch beruht auf Vorlesungen über Statik an der Architektur fakultät der Technischen Hochschule in Wien; dadurch erklärt sich die Begrenzung der Stoffauswahl. Ausgehend von den Gleichgewichtsbedingungen wird die Bestimmung der Auflagerkräfte und Schnittgrößen (Momente, Querkräfte und Längskräfte bei vollwandigen, Stabkräfte bei fachwerkförmigen Trägern) von statisch bestimmten ebenen Tragsystemen (einfache Balken, Kragträger, Gerberträger, Dreigelenkbogen) für feste Belastungen behandelt. Auf Einflusslinien und Grenzwertlinien wird nicht eingegangen. Die Darstellung ist leicht verständlich.

Prof. Dr. F. Stüssi, Bäch SZ

Neuerscheinungen

Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen. 61. Geschäftsbericht 1968/69. 25 S. und 3 Tafeln. Schaffhausen 1970.

Die Arzneimittelkontrolle in der Schweiz. Von *F. Wüst*. Heft 53 der Orientierungen der Schweizerischen Volksbank. 15 S. Zürich 1970, Schweizerische Volksbank.

Survey of the skid resistance properties of asphalt surfacings. By *J. M. I. Hyyppä*. Publication No 141 of the State Institute for Technical Research, Finland. 56 p. Helsinki 1969.

Wettbewerbe

Betagenheim in Zollikofen. Der Gemeinderat eröffnet einen Projektwettbewerb unter Architekten, die im Amtsbezirk Bern seit 1. April 1969 Wohn- oder Geschäftsdomizil haben. Arbeitsgemeinschaften sind zulässig, sofern mindestens ein Partner die Bedingungen erfüllt. Architekten im Preisgericht: Stadtarchitekt Albert Gnägi, Bern, Dr. E. Knupfer, Zürich, Werner Krebs, Bern, Walter Wurster, Basel. Ersatzmann ist Hans Zaugg, Olten. Für sechs bis sieben Preise stehen 28 000 Fr., für Ankäufe

5000 Fr. zur Verfügung. Aus dem *Raumprogramm* für ein Altersheim mit Pflegemöglichkeit: Wohntrakt mit Einerzimmern für mindestens 60 Betagte, Nebenräume; allgemeine Räume mit Eingangshalle, Büros, drei Aufenthaltsräumen, Sitzhalle, Essraum und Office sowie Bastelräumen, Turnraum usw. Krankenabteilung mit 13 Betten, Aufenthaltsraum und Nebenräumen, Liegehalle, Untersuchungsräumen, Labor. Hauswirtschaftsräume, Wäscherei, Betriebsanlagen, Zivilschutzräume. Alterssiedlung mit 14 Einzimmer- und zwei Zweizimmerwohnungen; Badeanlage, Waschküche, Nebenräume. Personalunterkunft mit zwei Wohnungen, drei Appartements, zwölf Zimmern, Nebenräumen. Aussenanlagen. *Anforderungen:* Lageplan und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, drei Einzelgrundrisse 1:50, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht. *Termine:* Fragenbeantwortung bis 1. August, Abgabe der Entwürfe bis 1. Dezember, der Modelle bis 15. Dezember. Bezug der Unterlagen bis zum 14. August gegen Depot von 50 Fr. beim Bauinspektorat Zollikofen.

Alterssiedlung in Lyss. Die Gemeinde beabsichtigt, einen Projektwettbewerb auszuschreiben. Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die in der Gemeinde Lyss oder im Amt Aarberg seit 1. Januar 1970 Wohn- oder Geschäftssitz haben, ferner einige zusätzlich einzuladende Architekten. Die Zusammensetzung des Preisgerichtes ist noch unbestimmt. Für die Prämierung stehen 18 500 Fr. zur Verfügung. Ein definitives Wettbewerbsprogramm wird zurzeit vorbereitet. Abgabe der Unterlagen ab 17. Juli. Einlieferung der Entwürfe 13. und der Modelle 28. November. Die ausschreibende Behörde möchte die Teilnehmer frühzeitig auf den Wettbewerb aufmerksam machen. Interessenten werden ersucht, ihre Teilnahmebewerbung bis *Mittwoch, 1. Juli* zu richten an: *H. Burger*, Präsident der Planungskommission, Herrengasse 12a, 3250 Lyss.

Schwimmbad, Schul- und Sportanlagen «Geisshubel» in Zollikofen (SBZ 1970, H. 13, S. 309). Vom 29. Juni bis 11. Juli 1970 werden die Entwürfe in der Aula des Sekundarschulhauses ausgestellt. Öffnungszeiten täglich 10 bis 12 und 15 bis 19 h, Dienstag und Donnerstag zusätzlich 20 bis 22 h. Das Ergebnis folgt im nächsten Heft.

Kath. Pfarregebäude Bruggen/St. Gallen. Die katholische Kirchengemeinde St. Gallen veranstaltete unter St. Galler Architekten einen Projektwettbewerb. Das Preisgericht (Fachrichter Arthur Baumgartner, Rorschach, Paul Biegger, St. Gallen und Plinio Haas, Arbon) hat die 15 Projekte wie folgt beurteilt:

1. Preis (4500 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung)
Ernest Brantschen, St. Gallen,
Mitarbeiter Jörg Quarella
2. Preis (4000 Fr.) Franz Ladner, St. Gallen
3. Preis (1800 Fr.) O. Glaus und H. Stadlin, St. Gallen,
Mitarbeiter A. Heller
4. Preis (1700 Fr.) Steinemann und Künzler, St. Gallen,
Mitarbeiter Jan van Rossum
5. Rang (ohne Preis) Hermann Steiner, St. Gallen
Die Ausstellung ist vorbei.

Mitteilungen aus dem SIA

Sektion Bern, Exkursion nach Biel

Die Sektion lädt ein zum Besuch der 5. Schweizerischen *Plastikausstellung* in Biel am 27. Juni 1970. Ort: Strandboden und Kongresshaus Biel. Führung: Dr. *Marcel Joray*, künstlerischer Leiter. Abfahrt 13.30 h Schützenmatte Bern, Ankunft etwa 14.30 h, Parkplatz Strandboden (Besammlungsort der Bieler Mitglieder). Rückfahrt etwa 17 h.

Ankündigungen

Technische Gesellschaft Zürich (TGZ)

Am Freitag, 3. Juli 1970 wird eine Besichtigung des Abschnittes Baden—Zürich der Nationalstrasse 1 durchgeführt: Einbauarbeiten am Strassenbelag auf Zürcher Boden; Limmatbrücken von Neuenhof—Wettingen und Würenlos—Killwangen; Baregtunnel mit Steuerzentrale für Unfallschutz und Lüftung. 15.30 h Abfahrt mit Car ab Hauptbahnhof (Museumstrasse), 19 h Schüblig-Znacht im Restaurant «Zum Meierhöfli», Unter-